

# NÄHEN - 3 STICHARTEN

**KURZ  
ERKLÄRT**

Nicht alles kann man mit der Nähmaschine nähen. Besonders bei kleinen Nähobjekten und Bastelarbeiten ist es daher unvermeidbar mit der Hand zu nähen. Hier erklären wir dir kurz und einfach 3 der geläufigsten Handsticharten.

Dabei hat das „von Hand nähen“ auch seine Vorteile, denn wer hat schon Lust dazu, wegen einer kleinen Naht und wenigen Stichen die Nähmaschine aufzubauen?

Zum Nähen mit der Hand eignet sich am besten eine lange, feine Nähnaedel. Diese sind besser zu greifen und erleichtern besonders bei kleinen Näharbeiten die Handhabung.

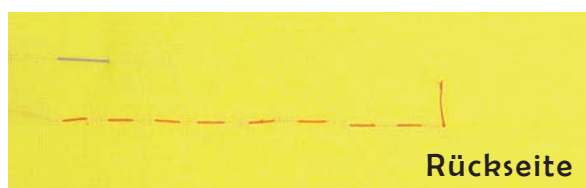
# NÄHEN - 3 STICHARTEN

## HEFTSTICH ODER VORSTICH

Der Heftstich oder auch Vorstich wird meist zum provisorischen Zusammennähen von 2 Stoffteilen verwendet. Er ist ein besonders einfacher Stich, der aus vielen kleinen Stichen besteht, die eine Naht ergeben. Je kürzer der Stich ausfällt umso stabiler wird die Naht!

Wird zum Heften ein reißfester Faden verwendet, kann man diesen auch Kräuseln oder Raffern. Meist jedoch wird der Vorstich zum Heften (vorläufiges Zusammennähen) verwendet, da er sich später wieder sehr leicht herausziehen lässt.

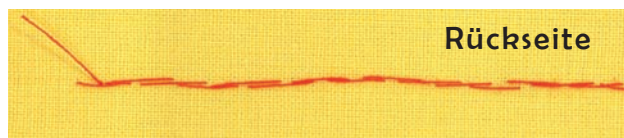
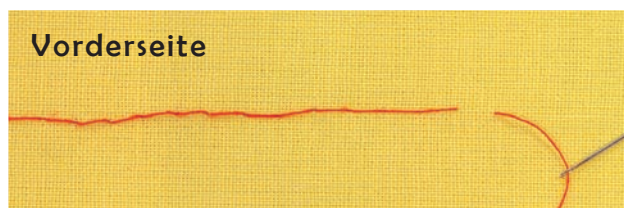
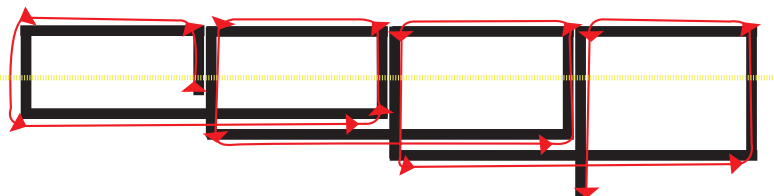
Für den Heftstich stichst du von unten nach oben durch den Stoff, nach ca. 5 mm wieder nach unten (Länge der Stiche kann variiert werden) und erneut nach 5 mm wieder nach oben. Diesen Vorgang wiederholst du solange, bis du die gewünschte Länge erreicht hast.



## RÜCKSTICH

Der Rückstich wird meist verwendet, wo kleine stabile Stiche benötigt werden, da er eine sehr feste Naht ergibt. Der Rückstich ist dem Steppstich der Nähmaschine sehr ähnlich, daher ist er besonders gut für Näharbeiten geeignet, die eigentlich mit der Maschine genäht werden sollten.

Für den Rückstich stichst du von unten (links) nach oben, fährst ca. 3 mm nach hinten und stichst wieder nach unten. Nun stichst du ca. 6 mm weiter vorne nach oben und fährst wieder 3 mm zurück. Wiederhole diese Schritte solange, bis du die gewünschte Länge erreicht hast.



# NÄHEN - 3 STICHARTEN

## MATRATZENSTICH / LEITERSTICH

Der Matratzenstich wird dann verwendet, wenn 2 Teile zusammengenäht werden sollen ohne dass man eine Naht sieht. Dabei wird er auf der RECHTEN Stoffseite gearbeitet, sodass die fertige Naht dann nicht mehr zu sehen ist. Zum Beispiel um Plüschtiere zuzunähen.

Die 2 Stoffteile aneinander legen (rechts auf rechts) und die Nadel von unten exakt an der Kante nach oben stechen. Nun die Nadel im rechten Winkel in das gegenüberliegende Stoffteil einstechen und die gewünschte Länge nach vorne bringen. Zwischendurch immer wieder festziehen - so verschwindet die Naht. Wieder auf die andere Seite wechseln und diesen Schritt solange wiederholen, bis die gewünschte Länge erreicht ist.

